

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bureau Bundesrathaus. Bern

Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Der Berliner Reichstagsgebäudespektakel.

Su Berolinum steht ein nagelneues Haus; Reichstagsgebäude heisst es, da rednert man sich aus.
Jüngst haben die Germanen dies Redhaus eingeweiht, Und Feuer sich und Flammen in's Angesicht gespeit. Es sprach der »Singer« zum Liebknecht: »Nun sei bereit, mein Sohn! Denk' uns'r tiefsten Lieder, stimm' an den grellsten Ton!
Nimm' alle Logik zusammen, mach' Lust nun unserm Schmerz!
Es gilt uns heut zu rühren des Adels steinern Herz!« Dann schlug der Liebknecht die Saiten, er schlug sie wundervoll,
Dass schärfer, immer schärfer der Klang zur Rechten schwoll.
Dann strömte himmlisch helle, des Präses Schelle vor, Und Bebels Sang dazwischen wie dumpfer Geisterchor.
Sie singen von Hatz und »Hiebe«, als wäre man in Paris,
Wo man sich in der Kammer Hemd und Perücken zerriss.

Sie singen wie am Reichstag in Polen, ganz empört, Von Freiheit, Männerwürde, dass man kein Wort mehr hört.
Sie singen von allem Süßen, was man an die Nase sich schmeisst,
Sie singen von Hohenlohe, der vielleicht auch bald verreist.
Es bleiben die Demokraten trotz präsidialem Gebot Wie alte Jungfern sitzen, sie beugen sich nicht vor Gott. Nachdem die Recht' und die Linke im allerhöchsten Ton Einander getrumpft, so ging man nach rechts und links davon.
Und wie vom Sturm zerstoben ist all der Hörer Schwarm.
Der Sekretär hielt traurig sein Protokoll im Arm. Er konnte nicht mehr schreiben, zu arg war der Tumult.
Konnt keine Prise mehr nehmen an seinem Schreibpult. Wisst Ihr, warum man brüllte: »Demokraten! Marsch hinaus!«
Man wollte dabei nur prüfen die — Akustik des neuen Bau's.